

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Freienbach, Hühnerhaus

29.059

Objekt-Adresse: Unterdorfstrasse 9.2, 8808 Pfäffikon



Einstufung: lokal
Datierung: 19. Jh.
KTN / EGID: 568 / 191641132
Koordinaten: 2701235.595 / 1228941.57
Inventarisiert: 1978
Revidiert: 2023

Schutzziel III = Pflicht zur Erhaltung des Charakters.

Hinweise:

- ISOS national:	B 0.1 (Erhaltungsziel A)
- BHI:	-
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	-
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	-

Würdigung:

Die Schlossanlage mit Wohnbauten und die dazugehörigen Ökonomiegebäude gehören dem Kloster Einsiedeln und dienten ursprünglich als Verwaltungssitz und der Lagerung der Einkünfte des Klosters. Der Karrenstall (1820/21), das Hühnerhaus (19. Jh.) und die Scheune (Neubau 20. Jh.), die in ihren Bautypologien zeittypisch sind, legen davon eindrücklich Zeugenschaft ab. Bemerkenswert ist, dass das Hühnerhaus in Backsteinbauweise auf Sicht erstellt wurde. Damit, und als Teil der bedeutenden Schlossanlage, gelegen am Ufer des Zürichsees sowie am Pilgerweg und historischen Verkehrsweg von regionaler Bedeutung, ist das Ökonomiegebäude von erheblicher geschichtlicher, kunst- und architekturhistorischer sowie ortsbaulicher Relevanz.

Lage:

Die Ökonomiegebäude (Karrenstall, Hühnerhaus, Scheune) gehören zur historischen Schlossanlage, die sich nahe des Zürichseeufers unweit der Schiffsanlegestelle im Unterdorf von Pfäffikon befindet. Schlossturm mit Wassergraben (KSI 29.007), Neues Schloss (KSI 29.057), Schlossgarten (Historische Gärten und Anlagen der Schweiz ICOMOS) und Schlosskapelle (KSI 29.058) stehen westlich der Unterdorfstrasse. Das Hühnerhaus KSI 29.059 befindet sich südlich des Neuen Schlosses. Der Karrenstall (KSI 29.056) und die Scheune (KSI 29.053) gruppieren sich auf der östlichen Seite der Unterdorfstrasse um einen Hof. Die Unterdorfstrasse folgt dem Verlauf des historischen Verkehrsweg Pfäffikon-Buechberg (SZ 110.1). Das Schlossensemble war eine wichtige Station am Pilgerweg über den Etzel nach Einsiedeln.

Objektbeschreibung:

Das wohl im 19. Jh. erbaute, kleine Ökonomiegebäude (Hühnerhaus), ein Backsteinbau mit Bretterverschalung im Giebelbereich, wird von einem Satteldach mit Teilwalm und nordseitigem Quergiebel über Lukarne und Teilwalm eingedeckt. Das Dach ist an der Südfassade über einen Anbau abgeschleppt. In der Nordfassade befindet sich der Eingang mit vierfeldrigem Türblatt. Zwei Fenster links und rechts der Tür sowie ein Fenster in der Westfassade. Alle Öffnungen mit stichbogigem Sturzbereich. Im Dachgeschoss giebelseitig je ein Fenster.

Baugeschichte:

1620er-Jahre Erstmalige Erwähnung der Ökonomiebauten auf dem Areal: Abbruch von Pfisterei und Waschhaus sowie Erstellung von Ersatzneubauten. Erneuerung Dachstuhl Marstalls und Erstellung von Pferdeständen.

1820/21 Der ruinöse Zustand des Schlossensembles wird erwähnt. Abbruch der Gebäuderuinen. Bau eines neuen Pferde- und Schweinestalls. Neubau des Karrenstalls nach einem Entwurf von Michael Dossenbach.

19. Jh. Bau Hühnerhaus

Quellen / Literatur:

- KDM SZ NA IV: 2010, S. 133 ff.
- Archiv Bauamt Freienbach
- Archiv DPFL-SZ